

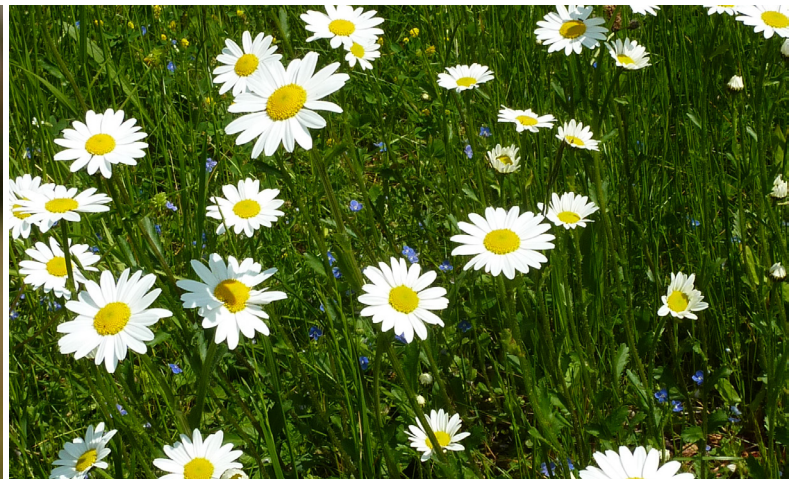


Landkreis
Esslingen



Blühender
Landkreis

Projektbericht Bereich Streuobst 2019



Projektbericht - Bereich Streuobst | 2019

Herausgeber

Landratsamt Esslingen
Ökologie, Landschaftspflege und Obstbau
Pulverwiesen 11
73726 Esslingen am Neckar

Bildnachweis

Landratsamt Esslingen, Hammer

Tätigkeitsfelder der Obst- und Gartenbauberatung, Bereich Streuobst

Die Beratungsstelle im Obst- und Gartenbau, initiiert, begleitet und koordiniert Projekte in verschiedenen Bereichen des breit aufgestellten Handlungsfeld des Streuobstbau. Neben der allgemeinen Information, Vernetzung und Beratung der Bürgerinnen und Bürger, nimmt die aktive Projektarbeit den größten Teil der Arbeit ein. Das Thema Streuobst erfordert mit all seinen Facetten ein querschnittsorientiertes Arbeiten und Denken. So finden sich Projekte aus verschiedensten Handlungsfeldern im Tätigkeitsfeld der Obst- und Gartenbauberatung, Bereich Streuobst wieder:

- Projekte im Bereich des angewandten Natur- und Artenschutzes
- Projekte im Bereich der regionalen Produktvermarktung
- Projekte im Bereich der touristischen Positionierung der Streuobstlandschaft

- Projekte zur angewandten Landnutzung
- Projekte zur Erleichterung der Bewirtschaftungsabläufe
- Enge Kooperation mit dem Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. und Umsetzung der Projekte auf Kreisebene
- Bildungsprojekte zur Sensibilisierung und Bewusstseinsbildung
- Öffentlichkeitsarbeit und Information

Ziel aller Aktivitäten der Obst- und Gartenbauberatung, Bereich Streuobst, ist es, den landschaftsprägenden Streuobstbau als Kultur- und Naturgut im Landkreis Esslingen zu bewahren und zu fördern. Durch die Vielfalt an Sorten, Bewirtschaftungsweisen, Akteuren usw. gibt es eine Vielzahl an Lösungsansätzen, die zum Erhalt der Streuobstwiesen beitragen.



Projekte

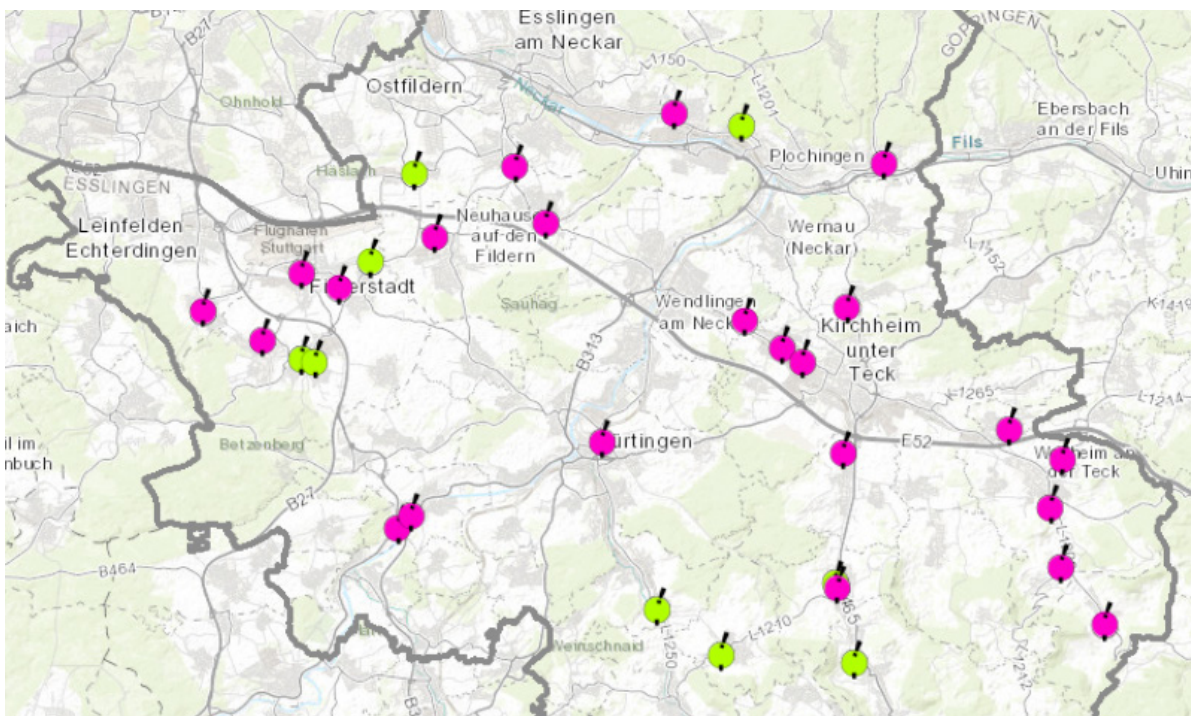
Förderprogramm „Zuschuss für Geräte und Maschinen“

Das Förderprogramm für Kommunen zur Beschaffung von Maschinen und Geräten im Streuobstbau für den Verleih an Privatpersonen und Vereine wurde im Berichtszeitraum gut nachgefragt. Insgesamt vier Gemeinden haben Maschinen und Geräte zum Verleih beschafft.

Dabei reicht das Angebot von Kettensäge über Motormäher bis hin zu einfachen Leitern.

Die Gesamtkosten betragen 21.500 €. Das Landratsamt hat dies mit 50 %, also mit 10.750 € gefördert. Das Gesamtbudget für die Förderung mit 15.000 € wurde wie im vergangenen Jahr noch nicht ganz ausgeschöpft.

Aufgrund der guten Nachfrage der Gemeinden wurde das Projektjahr um drei weitere Jahre verlängert. Ein Beschluss des Kreisgremiums für die Jahre 2018, 2019 und 2020 wurde bereits gefasst. (vgl. ATU-Sitzung vom 29.06.2017, Vorlage Nr. 62/2017).



Energetische Schnittholzverwertung

Im Landkreis Esslingen wollen über 9.500 Hektar Streuobstwiesen gepflegt werden. Im Rahmen des Projektes werden in Kooperation zwischen Landkreis, Abfallwirtschaftsbetrieb sowie verschiedenen Städten und Gemeinden zusätzliche Sammelplätze für das Schnittgut eingerichtet. An den Plätzen können die Wiesenbewirtschafter ihr geschnittenes Obstbaumholz für zwei bis drei Wochen abliefern.

Das spart die oft längeren Wege zu Grünschnittsammelstelle oder Kompostierungsanlage mit festen Öffnungszeiten. Mit dem Projekt wird der Obstbaumschnitt zugleich als Energieressource nutzbar gemacht. Das Schnittgut wird vor Ort gehäckselt und anschließend in Holzheizkraftwerken energetisch verwertet. Ein Unternehmer häckselte das Schnittgut im Frühjahr 2019. Die Menge an Schnittgut 2019 war enorm,

sodass es beim Häckseln des angefallenen Materials zu Verzögerungen kam. Die große Menge an Schnittgut kam vor allem durch das trockene und milde Frühjahr zustande, da das Wetter optimal zum Baumschneiden war. Auch der Anstieg der teilnehmenden Kommunen auf 22 sowie der Häckselplätze auf 31 spielt hier eine Rolle.

Die Ergebnisse der letzten Sammelaktionen:

2015

- 20 teilnehmende Kommunen
- 35 Sammelplätze
- 2.166m³ Holzhackschnitzel
- Entspricht 216.600 l Heizöl

2016

- 18 teilnehmende Kommunen
- 30 Sammelplätze
- 2.062 m³ Holzhackschnitzel
- Entspricht 206.200 l Heizöl

2017

- 20 teilnehmende Kommunen
- 34 Sammelplätze
- 2.965 m³ Holzhackschnitzel
- Entspricht 296.500 l Heizöl

2018

- 20 teilnehmende Kommunen
- 28 Sammelplätze
- 2.742 m³ Holzhackschnitzel
- Entspricht 274.200 l Heizöl

2019

- 22 teilnehmende Kommunen
- 31 Sammelplätze
- 9.970 m³ Holzhackschnitzel
- Entspricht 997.000 l Heizöl

Ernteprojekt „Gelbes Band“

Immer häufiger sieht man, dass Streuobst-Bäume nicht abgeerntet werden und das Obst auf und unter den Bäumen verfault. Das ist schade, lassen sich doch aus dem schmackhaften Obst verschiedenste Produkte herstellen.

Die Gründe warum das Obst nicht geerntet wird, sind sehr verschieden. Häufig



benötigen die Bewirtschafter keine großen Mengen an Obst oder können aus Altersgründen das Obst nicht mehr selbst ernten. Um bei diesen Fällen Abhilfe zu schaffen,

startete der Landkreis Esslingen 2019 landkreisweit, was bei einigen Kommunen schon seit letztem Jahr oder länger praktiziert wird.

Die Bewirtschafter, die ihr Obst nicht benötigen, werden gebeten ihre Bäume mit einem gelben Forstmarkierungsband zu kennzeichnen und so zu zeigen, dass das Obst von diesem Baum von der Allgemeinheit kostenlos abgeerntet werden darf.

Die Bewirtschafter haben die Möglichkeit, die Markierungsbänder bei den örtlichen Bürgerämtern abzuholen, um sie dann an den Bäumen anzubringen. Die Obst- und Gartenbauberatung übernimmt die Koordination und die Pressearbeit für das Projekt. 36 Kommunen nehmen an der Aktion teil und die Streuobstwiesen-Bewirtschafter haben die Möglichkeit an über 40 Ausgabestellen die Gelben Bänder abzuholen. Dieses Projekt soll sich verstetigen und nun jedes Jahr durchgeführt werden.

„Blühender Landkreis“ Esslingen

Im Rahmen des Kreisprojekts „Blühender Landkreis“ wurden im Jahr 2019 wieder verschiedene Teilprojekte umgesetzt. Mit Workshops, Filmeabende, Informationsveranstaltungen, Exkursionen unterstützte der Landkreis im Jahr 2019 Privatpersonen und Vereine bei der Anlage von naturnahen Gärten und Grünanlagen. Auch wurde den Städten und Gemeinden wieder regionales Saatgut zur Verfügung gestellt, mit dem die Kommunen ihre Innerstädtischen Grünflächen ökologisch aufwerten können. Dieses Jahr wurden an acht Kommunen fast 50 kg Regio-Saatgut von Rieger-Hofmann verteilt. Auch zwei Schulen wurden mit Saatgut versorgt.



Für die CMT 2018 und auch wieder für die CMT 2020 wurden Samentütchen mit regionalem Saatgut produziert, mit denen sich der Landkreis auf der Tourismusmesse präsentierte. Darüber hinaus ent-



stand wieder ein Veranstaltungsflyer, der alle Veranstaltungen die im Rahmen des „Blühenden Landkreis“, auch in Kooperation mit Naturschutzzentrum in Schopfloch und Umweltzentrum in Plochingen, stattfanden beinhaltetete.

Zusammen mit einer engagierten Gruppe von Freiwilligen aus Kirchheim unter Teck wurde auf einem Teil der Grünfläche vor der Max-Eyth-Schule eine Blühfläche angelegt.

Einsatz von Streuobstpädagogen in Grundschulen

Federführend durch den Verein Schwäbisches Streuobstparadies e.V. wurden im Landkreis Esslingen im Jahr 2015 40 Streuobstpädagogen ausgebildet, die von Schulen für einen erlebnisorientierten Unterricht auf Streuobstwiesen eingesetzt werden können. Die Koordination zwischen den Schulen und den Streuobstpädagogen läuft über die Obst- und Gartenbauberatung. Im Schuljahr 2018-2019 haben sich 37 Schulklassen aus 23 Schulen angemeldet. Über 700 3- und 4-Klässler bekamen so einen Einblick auf die Arbeiten, die das Jahr über auf einer Streuobstwiese anfallen. Die Schüler lernen in Theorie und Praxis was eine Streuobstwiese ausmacht und was zum Erhalt dieses Kulturguts notwendig ist.

15 Pädagogen betreuen diese Klassen und erhalten pro Unterrichtseinheit eine Aufwandsentschädigung von 30,- €.

50 % der Kosten werden als Eigenanteil am Streuobstunterricht von den Schulen erbracht. Die übrigen 50 % werden zu gleichen Teilen vom Landkreis und der Stiftung der Kreissparkasse getragen (je maximal 8.000 €).

Um die Streuobstpädagogen bei der praktischen Umsetzung noch besser zu unterstützen, wurden zwei Hausmostereien für den direkten Einsatz auf den Obstwiesen gekauft. Die Pädagogen können die Mostereien samt Zubehör kostenlos ausleihen und für die Ernteeinheit im Herbst verwenden.

Die Maschinen und Geräte werden während der Ruhezeit im Freilichtmuseum Beuren gewartet und eingelagert. Die Reparaturkosten trägt das Landratsamt.

Die Streuobstpädagogen selber sind „vereinsähnlich“ organisiert. Der Austausch wird vom Landratsamt organisiert und betreut. Darüber hinaus führt „Streuobstpädagogen e.V.“ Fortbildungen, Schulungen, etc. für seine Mitglieder durch. Eine Mitgliedschaft ist für jeden ausgebildeten Streuobstpädagogen möglich.

Schwäbisches Streuobstparadies e.V.

Der Verein zum Erhalt und zur Förderung des Streuobstes konnte in den letzten Jahren zahlreiche Projekte initiieren und voranbringen. Durch die Präsenz in Gremien des Vereins, insbesondere als Mitglied im Fachbeirat „Bewirtschaftung, Naturschutz und Vermarktung“, sowie bei einem regelmäßigen Fachberater-Treffen, begleitet die Obst- und Gartenbauberatung, Bereich Streuobst, die Projekte und ist inhaltlich stets mit eingebunden. Wichtige aktuelle Projekte des Vereins sind u.a.:

- Begleitung erfolgreicher Veranstaltungen

reihen wie „Das Paradies brennt“ und „Schwäbisches Hanami“

- Schwäbische Mostmeisterschaft zur Ermittlung des besten Mostes im Vereinsgebiet
- Aufbau einer Handelsplattform für Streuobst
- Kooperationsprojekt mit der Wilhelma Stuttgart zum Thema: „Vögel in der Streuobstwiese“
- Vernetzung der Mitglieder für einen erfolgreichen Austausch

Etablierung und Veranstaltungen im Erlebnis.Genuss.Zentrum im Freilichtmuseum Beuren

Mitte September wurde im Freilichtmuseum Beuren das neue Erlebnis.Genuss.Zentrum eingeweiht. Die Obst- und Gartenbauberatung, Bereich Streuobst, ist Teil der Partner, welche in Workshops zur Erstellung eines Ausstellungs- und Nutzungskonzepts dabei waren. In den folgenden Jahren soll mit Unterstützung der Partner das Erlebnis.Genuss.Zentrum bespielt werden. Die Obst- und Gartenbauberatung plant hierfür einige Veranstaltungen mit Schwerpunkt Verwertung von Obst.

Pflanzung der Streuobstsorte des Jahres im Freilichtmuseum Beuren

Bereits seit 15 Jahren pflanzen alljährlich im Wechsel die beiden Kreisverbände der Obst- und Gartenbauvereine Esslingen und Nürtingen die Streuobstsorte des Jahres im Freilichtmuseum in Beuren. Der Landesverband für Obstbau, Garten und Landschaft (LOGL) kürt in jedem Jahr eine Streuobstsorte. Im Jahr 2019 ist der Öhringer Blutstreifling die Streuobstsorte des Jahres. Zusammen mit dem KOV Esslingen, dessen Vorsitzender Christel Schäfer sowie Herrn Krinn von der Fachgruppe Obstbau, pflanzte Herr Landrat Eininger den Öhringer Blut-

streifling am 12. Oktober auf dem Gelände des Freilichtmuseums in Beuren.

Schwäbische Mostmeisterschaft

In allen sechs Landkreisen des Schwäbi-



schen Streuobstparadies wurden in 2019 jeweils landkreisweite Mostprämierungen durchgeführt. Die besten Mostproduzenten aus allen sechs Landkreisen stellen sich dann in der „Schwäbischen Mostmeisterschaft“ auf Streuobstparadies-Ebene nochmal der Herausforderung „Wer ist Mostkönigin/Mostkönig im Streuobstparadies?“

Die Vorauswahl der Teilnehmer für die Mostmeisterschaft im Schwäbischen Streuobstparadies wird jeweils im landkreiseigenen Wettbewerb ermittelt. Im Landkreis Esslingen fand die kreisweite Mostprämierung am 17. April im Albvereinsheim in Oberboihingen statt. 21 Moste, die vorher schon auf Ortsvereins-Ebene prämiert wurden, traten gegeneinander an. Die drei besten Kernmoste und die drei besten Fruchtmoste wurden dann zur Mostmeisterschaft nach Gäufelden-Tailfingen entsandt. Dort durften Sie sich mit insgesamt 32 weiteren Mosten messen.

Präsentation des Vereins Schwäbisches Streuobstparadies auf verschiedenen Veranstaltungen

Um den Verein innerhalb des Landkreises, aber auch überregional, noch bekannter zu machen und neue Mitglieder zu generieren, ist es wichtig, präsent zu sein. Deshalb präsentiert auch die Obst- und Gartenbauberatung, Bereich Streuobst den Verein auf verschiedenen Veranstaltungen, z.B.:

- Kooperationsstand mit dem Schwäbischen Streuobstparadies am Mostfest im Freilichtmuseum Beuren: Neben der Einbindung weiterer Akteure aus dem Schwäbischen Streuobstparadies bietet der Stand ein großes Aktionsprogramm für Groß und Klein an.
- CMT-Messeauftritt
- Stand beim Tag für regionale Obstsorten im Freilichtmuseum Beuren
- Vorstellung des Vereins in Vereinen, Kommunen, etc.

Neben der Information über den Verein und den Streuobstbau im Landkreis werden bei den Veranstaltungen verschiedene Aktionen angeboten, so z.B. ein Quiz, eine Apfel-Verkostung oder ein Apfelschälwettbewerb.

Projekt „MostGastroMarketing“ in Kooperation mit dem Verband Region Stuttgart, Förderprogramm Wirtschaft und Tourismus (WuT)

In dem Kooperationsprojekt „MostMarketing Region Stuttgart“ haben die fünf Landkreise der Region Stuttgart sowie die Landeshauptstadt Stuttgart unter Beteiligung der Produzenten und Handels- sowie Gastronomiepartner ein Handlungskonzept für die bessere Vermarktung des Schwäbischen Mosts erarbeitet. Die gemeinsame Strategie der Beteiligten ist, sich in einem ersten Schritt dem Absatzmarkt Stuttgart mit jungen, modernen und spritzigen Mostgetränken unter dem Begriff einer

gemeinsamen Qualitätsmarke „Schwäbischer Cider“ zu nähern. Entsprechende Qualitätskriterien und eine Qualitäts-Charta wurden bereits entwickelt und sollen über das Qualitätszeichen Baden-Württemberg abgesichert werden. Mit dem Projekt „Most.Gastro.Marketing Stuttgart“ soll ein Weg aufgezeigt werden, wie dieses europaweit im Trend junger Konsumenten liegende Getränk auch hier einen neuen Stellenwert erlangen kann.

Inzwischen wurden potenzielle Hersteller von „Schwäbischem Cider“ in das Projekt einbezogen und haben gemeinsam eine Interessengemeinschaft gegründet. Als nächster Schritt ist die Entwicklung und der Aufbau einer konkreten Marke „Schwäbischer Cider“ geplant. Um dieses Ziel zu erreichen soll in einem nächsten Schritt im Rahmen eines Entwicklungsprojektes die Interessengemeinschaft in ihrer Aufbauarbeit unterstützt und eine Kollektivmarke und Kampagne für „Schwäbischer Cider“ entwickelt und ein erstes Projektmarketing realisiert werden. Die veranschlagten Kosten i. h. v. 76.000 Euro sollen durch Eigenmittel der Produzenten, Beiträge von Fördermitgliedern sowie einer Förderung durch die MBE Marketinggesellschaft unter Co-Finanzierung der Landkreise gedeckt werden. Das Sachgebiet Ökologie, Landschaftspflege und Obtsbau, sowie die Tourismusförderung teilen sich den Anteil von 5.000 €.